



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin Parodontologie
Niedergelassen in eigener Praxis in
Berlin und Chefredakteurin des
Quintessenz Team-Journals.

Die tägliche Herausforderung

In der täglichen Arbeit, die ja in der Regel einen erheblichen Teil unserer Lebenszeit beansprucht, möchten wir uns selbstverständlich nicht langweilen, sondern im Gegenteil immer wieder (positiv) gefordert fühlen, wir möchten Abwechslung und Erfolgserlebnisse haben und uns weiter entwickeln können. Ich bin der Meinung, gerade unser Metier, die Zahnmedizin mit all ihren Begleitaufgaben, bietet hier eine Fülle an Möglichkeiten.

Es geht ja in erster Linie einmal um den Umgang mit Menschen. Um Menschen in all ihrer Vielgestaltigkeit. Besonders ganz junge Menschen stellen in der Zahnarztpraxis immer wieder eine besondere Herausforderung dar. Sie stehen uns skeptisch, ja ängstlich, gegenüber und nur allzu oft ist das, was sie in der Praxis erwartet ja auch nicht unbedingt angenehm. Wie Sie hier „vorbauen“ und mit diesen Situationen erfolgversprechend umgehen können, zeigt Ihnen Kathrin Schäfer in ihrem anschaulichen und reich mit Tipps ausgestatteten Beitrag.

Auf eigentlich allen Fachgebieten haben sich im Lauf der Jahre auch Methoden und Therapieansätze entwickelt, die zu den allgemein bekannten „Standards“ echte Alternativen bzw. sinnvolle Ergänzungen anbieten. Beispielhaft stellen wir hierzu alternative Behandlungsgeräte aus der Kieferorthopädie vor, die vielleicht nicht regelmäßig, aber doch in bestimmten Einzelfällen (die ja gar nicht so selten sind...) zum Einsatz kommen können.

Auch von unserer traditionellen „Schulmedizin“ abweichende Heilmethoden können durchaus auch in der Zahnmedizin angewendet werden und werden auch von Seiten der Patienten vermehrt nachgefragt. Man denke nur an Verfahren aus der traditionellen chinesischen Medizin (z.B. Akupunktur), an den Einsatz von Hypnosetechniken oder an die Homöopathie. Zu Letzterer gibt Ihnen in diesem Heft Klaus Rentrop eine gut verständliche Übersicht, was sich eigentlich dahinter verbirgt.

Auch, wie wir solche Therapieergänzungen korrekt abrechnen müssen, darf in diesem Zusammenhang natürlich nicht unerwähnt bleiben. Bei all dieser Vielfalt immer die Übersicht zu behalten und in allen sich stellenden Fragen stets auf dem neuesten Stand zu sein, um die Patienten entsprechend beraten und therapieren zu können – das ist für uns alle sicherlich stets auf's Neue eine Herausforderung und Verpflichtung. Dies spiegelt sich sehr klar an einigen Reaktionen auf jüngst veröffentlichte Beiträge des Team-Journals, die Sie ebenfalls in diesem Heft vorfinden werden. Ich freue mich über die kritische Wachsamkeit unserer Leserinnen und Leser, die die hohe Erwartung an dieses Magazin verdeutlicht. Und ich bedanke mich dafür. Wir alle (Redaktion, Redaktionsbeirat, Verlag) werden weiterhin stetig daran arbeiten, diesem Anspruch gerecht zu werden!

Ihre

Dr. Susanne Fath